

lebensrate der Florfliegenlarven. Dagegen wurde nicht beobachtet, daß Spinnen von *C.c.*-L2-Larven erbeutet wurden.

2. In Mikrokosmosexperimenten (Durchmesser 10 cm, 30 cm hoch; bestehend aus 15 eine Woche alten Weizenpflanzen, 15 L4-alatiformen *S. avenae*, sowie zusätzlich einem Spinnenweibchen oder einer *C.c.*-L2-Larve bzw. einer Kombination beider Prädatoren) wurde das Ausmaß von IGP sowie daraus resultierende Effekte auf die Populationsentwicklung der Getreideblattläuse über einen Zeitraum vom 7 Tagen verfolgt. Weibchen beider Spinnenarten hatten eine signifikante Erhöhung der Mortalitätsrate von *C.c.*-Larven zur Folge. Bei einem zusätzlichen Angebot von Alternativnahrung (*Drosophila* + *Collembola*) sank die IGP-Rate durch *E. atra* deutlich. Sowohl *C.c.*-L2-Larven als auch die Weibchen beider Spinnenarten hatten einen signifikant negativen Einfluß auf die Vermehrung der Getreideblattläuse. Alternativnahrung verringerte den Effekt von *E. atra* gegenüber *S. avenae*, dagegen blieb die Prädationsrate von *C.c.*-L2-Larven gegenüber den Blattläusen in Anwesenheit von Alternativnahrung unverändert. Statistische Analysen weisen auf signifikante Wechselwirkungen zwischen beiden Prädatoren bei fehlendem Alternativbeuteangebot hin. Über den Versuchszeitraum von einer Woche hatte die Kombination beider Prädatoren, trotz IGP einen höheren mittleren Blattlauskonsum zur Folge; d.h. es erfolgte eine bessere biologische Kontrolle der Aphiden. Unter längerfristiger Perspektive (hohe Fraßkapazität der *C.c.*-L3-Larve) ist jedoch ein negativer, IGP-bedingter Effekt durch Spinnen in 'multi-spezies'-Systemen auf die Blattlauskontrolle nicht auszuschließen.

---

## **Bericht über die Tagung des Arbeitskreises „Diptera“ in Bad Bevensen vom 11.–13. Oktober 1996**

Da die Anzahl der Interessenten an einzelnen Insektenordnungen leider nicht mit deren Artenzahl positiv korreliert ist, war es ein Leichtes, die verschworene Gemeinschaft von 26 Dipterologen in den Räumen des Gustav Stresemann Institutes E.V., in Bad Bevensen (Medingen) zu betreuen. Um es vorwegzunehmen, die Tagung des Arbeitskreises war ein voller Erfolg und der für solcherart Veranstaltungen hervorragend geeignete Tagungsort mit all seinen Annehmlichkeiten war sicher ein Grund für ihr Gelingen. Dem stellvertretenden Institutsleiter Herrn KLAUS FELDHUSEN sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst für seine Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung gedankt.

Das diesjährige Tagungsprogramm verzeichnete ein breites Spektrum an Vorträgen, die zahlreiche Aspekte dipterologischer Forschung reflektierten. Insgesamt hatten sich 10 Kolleginnen und Kollegen bereitgefunden über Ergebnisse ihrer Arbeit zu referieren. Darüberhinaus stellte Frau KYRA METZNER (Universität Jena) ein Poster zum Thema

„Untersuchungen zum Raum-Zeit-Muster charakteristischer Dipterenarten (Brachycera, Nematocera) in Halbtrockenrasen des Mittleren Saaletales bei Jena“ vor. In Anschluß an den Tagungsbericht finden sich Kurzfassungen von 4 Referaten. Von den weiteren Vorträgen seien an dieser Stelle nur die Themen genannt (gemäß der zeitlichen Abfolge):

ANDREAS STARK (Uni Lüneburg): Ergebnisse dreijähriger Untersuchungen (1994-96) zum Einfluß von Randstrukturen auf zoophage Dipteren im Ökohof Seeben bei Halle (Saale).

RUDOLF BÄHRMANN (Universität Jena): Ergebnisse von Langzeitbeobachtungen an winteraktiven Heleomyziden-Arten (Diptera Brachycera, Heleomyzidae) in Halbtrocken- und Trockenrasen des Mittleren Saaletales.

HANS ULRICH (Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn): Überlegungen zum phylogenetischen System der Empidoidea. Anmerkung: Eine Kurzfassung dieses Vortrages in englischer Sprache findet sich in den Proceedings des „XX. International Congress of Entomology Firenze, Italy, August 25-31, 1996“ unter dem Titel: Proposals for the phylogenetic classification of the Empidoidea, or Orthogenya (Diptera, Eremoneura). Nummer 01-107 auf S. 27.

JÖRG WEIPERT (Institut für Biologische Studien, Ilmenau): Zur Aktualisierung der Adressenliste der Dipterologen Deutschlands. Anmerkung: Die Publikation dieser Liste ist vorgesehen für die Zeitschrift „Studia dipterologica“ Band 4, Heft 1 (1997).

RÜDIGER WAGNER (Limnologische Flußstation Schlitz, Max-Planck-Institut für Limnologie): Zur Thaumaleiden-Fauna der Westpaläarktis. Anmerkung: Als Manuskript zum Druck eingereicht; wird im „Brauer“ voraussichtlich in der 1. Hälfte 1997 erscheinen.

KLAUS HÖVEMEYER (Universität Göttingen): Demökologie zweier an *Allium ursinum* lebender *Cheilosia*-Arten (Diptera, Syrphidae).

ANDREAS STARK (Universität Lüneburg): Bedeutung von Baumhöhlen für Dipteren.

Es war erfreulich, daß sich allen Referaten eine rege Diskussion anschloß, die aufgrund des weiten zeitlichen Rahmens ausführlich sein konnte. Ein besonders angeregter Meinungsaustausch entspann sich nach den Vorträgen von H. ULRICH und F. RÖSCHMANN.

Die Diskussionsfreudigkeit setzte auch an den beiden thematisierten Abendveranstaltungen die Akzente. Der Freitagabend war dem „Jagd- und Sammeltrieb“ der Dipterologen gewidmet. JUTTA FRANZEN, JÖRG WEIPERT und ANDREAS STARK stellten ihre Erfahrungen beim Sammeln von Dipteren auf Reisen und Expeditionen anhand von Diapositiven und Videosequenzen vor. Insbesondere die bewegten Bilder vom sich „bewegenden“ Yak-Kadaver im Hochland des Himalaya, die JÖRG WEIPERT aufnahm, als er seinen Entomologenkollegen beim Sammeln über die Schulter schaute, bleiben wohl allen Tagungsteilnehmern im Gedächtnis haften.

Am Sonnabend hatten wir das Glück, daß uns nach dem gemeinsamen Mittagessen das Wetter einen herrlichen Rundgang in die Umgebung des Tagungsortes ermöglichte. Einige Kolleginnen und Kollegen nutzten die ruhigen, spätherbstlichen Nachmittags-

stunden auch, um am Ufer der Ilmenau noch einige Zweiflügler zu beobachten oder einzusammeln. Der Abend war dem Themenkreis „Sammlungspflege, Sammlungsverbleib“ gewidmet, zu dem sich eine sehr heiße Diskussion entspann. Einige Schwerpunkte seien aufgeführt: Sind die Museen und Sammlungen angesichts der immer gravierenderen finanziellen Engpässe auch zukünftig in der Lage, ihren Auftrag, Sammlungen zu pflegen und zu mehren, nachzukommen und den Zugang der Öffentlichkeit zu den Kollektionen zu gewährleisten? Welche Konsequenzen kann dies (bei abschlägiger Beantwortung der ersten Frage) für die im ICZN festgelegte Empfehlung zum Verbleib der „name-bearing types“ haben? Wie ist der Umgang mit Privatsammlungen zu handhaben? Ist die Einrichtung von Sammlungsschwerpunkten (z.B. Diptera Brachycera; Diptera Nematocera) in einzelnen Museen sinnvoll; kann dies helfen, gewisse Engpässe zu beseitigen? Einhellig wurde die Meinung vertreten, daß ein weiterer Abbau von Dipterologenstellen an Museen und Forschungseinrichtungen schweren Schaden an diesem aufstrebenden Zweig der Entomologie anrichten würde.

Abschließend sei erwähnt, daß sich Herr RÜDIGER WAGNER dankenswerterweise bereit erklärte, die nächste Herbsttagung des Arbeitskreises Dipteren an der Limnologischen Flußstation Schlitz (Max-Planck-Institut für Limnologie) zu organisieren. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest.

Andreas Stark

### **Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) Niedersachsens und Bremens: Ziele, Probleme, Möglichkeiten**

STUKE, J.-H., AG Evolutionsbiologie, Universität Bremen

Rote Listen von Schwebfliegen gibt es bisher nur für Bayern und Baden-Württemberg. Mit einer Roten Liste der Schwebfliegen Niedersachsens soll auf die Gefährdung der Schwebfliegen aufmerksam gemacht werden und damit auch für überregionale Gefährdungsanalysen Hinweise gegeben werden. Es kann der Naturschutzpraxis ein wichtiges Instrument zur Verfügung gestellt und so die Möglichkeit eröffnet werden, die Kenntnis der Schwebfliegen im Rahmen von Gutachten zu erweitern.

Probleme beim Erstellen einer Roten Liste sind: Der Kenntnisstand um Taxonomie, Faunistik und vor allem Biologie ist oft unzureichend, langfristige Bestandsentwicklungen sind nur in Ausnahmefällen rekonstruierbar, eine lokale Betrachtungsweise ist meist nicht möglich und die Bewertung neuer, oft vom Naturschutzgedanken motivierter Entwicklungen in der Landschaft ist schwierig.

Die Einteilungskriterien entsprechen denen der Roten Liste Baden-Württembergs (Natur und Landschaft 68(12): 611-613) und folgen damit den Kriterien des IUCN. Folgende Regeln werden berücksichtigt: Die Beurteilung der Verbreitung und Häufigkeit wird nach den derzeitigen Kenntnissen aus Niedersachsen und Erfahrungen aus angren-

# DEGE o.o. Nachrichten

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.  
11. Jahrgang, Heft 1 ISSN 0931-4873 Januar 1997

## INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Mitgliederversammlung, S. 2; Gesetzgebung und Naturschutz, S. 3; AUS DEN ARBEITSKREISEN: Bericht über die Tagung des AK Medizinische Arachno-Entomologie, S. 9; Bericht über die Tagung des AK Nutzarthropoden, S. 16; Bericht über die Tagung des AK Diptera, S. 29; BITTE UM MITHILFE: S. 36; BÜCHER UND FILME VON MITGLIEDERN, S. 37; Buchbesprechungen, S. 15, 38; DIE MEINUNG: Gestaltung von Entomologen-Tagungen, S. 40; AUS MITGLIEDERKREISEN: Neue Mitglieder, S. 42; Kündigungen / Verstorbene Mitglieder, S. 43; Neues Mitgliederverzeichnis, S. 45; TERMINE VON TAGUNGEN, S. 46; Mitgliedsbeiträge, S. 47; Konten, Impressum, S. 48.



## Entomologentagung 18. - 22. März 1997 in Bayreuth

Tagesordnung der  
Mitgliederversammlung  
auf Seite 2